

PRESSEMITTEILUNG



Osnabrück, den 24.11.2010

Energieeffizienz im Zoo – neue, kostenlose Internetpublikation mit Praxisbeispielen und Experteninterviews

Passend zur kalten Jahreszeit stellt die Internetpublikation „Wie Zoos Energiefressern den Riegel vorschieben“ Energiesparmaßnahmen aus 19 deutschsprachigen Zoos vor. Ob Solaranlage, ein Zoo umfassendes Energiekonzept oder energieeffiziente Gebäudetechnik im Neubau – die Publikation bietet einen praktischen Wissenspool. Die kostenlose Projektdokumentation ist auf der Internetseite www.energiesparen-im-zoo.de abrufbar und wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert.

Die Energiepreise steigen, Zoolebniswelten werden immer größer, alte Zoogebäude entwickeln sich zu Energiefressern – die Gründe für den hohen Energieverbrauch im Zoo sind vielfältig. Damit ein Zoo durch die Energiekosten nicht handlungsunfähig wird, muss er reagieren. Regenerative Energien, Wärmedämmung oder Blockheizkraftwerke (BHKWs) können auch im Zoo zum Einsatz kommen und helfen, die Energiekosten merklich zu reduzieren. Eine thermische Solaranlage kann beispielsweise das Badewasser für Elefanten erwärmen. In Gebäuden mit ganzjährig hohen Temperaturen, wie in Terrarien oder Tropenhallen, sorgen Luftwärmetauscher dafür, dass die verbrauchte, warme Luft, die frische, kalte Luft erwärmt. Die Abwärme der Futterkühlung kann die Heizung oder Warmwasserbereitung unterstützen.

Die neue Internetpublikation „Wie Zoos Energiefressern den Riegel vorschieben – Energiekonzepte aus Aquarium, Tropenhalle & Co.“ fasst auf der Internetseite www.energiesparen-im-zoo.de Projektbeispiele aus insgesamt 19 Zoos zusammen. Die Spannweite reicht von kleinen Einzelmaßnahmen wie einem solarbetriebenen Parkscheinautomaten über komplette Zoo-Sanierungen bis hin zu energieeffizienten Neubauten. In den dafür geführten Interviews mit den verantwortlichen Mitarbeitern erfragte Redakteurin Lisa Simon aber auch Erfahrungswerte hinsichtlich Planung und Technik sowie Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten. Auch die Zeitspanne der Wirtschaftlichkeit wird, wenn möglich, erwähnt. Der sogenannte Return of Invest, der Zeitraum, bis sich die Maßnahme finanziell rentiert hat, ist bei schmalen Budgets besonders wichtig. Die einfach gehaltene Sprache mit wenig Fachbegriffen garantiert, dass auch Leser ohne den entsprechenden fachlichen Hintergrund von der Recherchemöglichkeit profitieren. Für detaillierten Austausch sind bei jedem Projektbeispiel die Kontaktdaten angegeben.

Zu den Abläufen und Vorgaben bei einer energetischen Umrüstung bzw. energieeffizienten Bauweise äußern sich Architekt Frank Kirsten, Ingenieur Jochen Döhler und Energieberater Frank Hanneken. Sie berichten von ihren aktuellen Zooprojekten und erklären, was es bei Gebäudetechnik, Energiekonzepten oder Neubauten zu beachten gibt. Diese

Hintergrundinformationen vereinfachen den Einstieg in Energiesparmaßnahmen und helfen die Projekte erfolgreich umzusetzen.

Die Internetpublikation „Wie Zoos Energiefressern den Riegel verschieben – Energiekonzepte aus Aquarium, Tropenhalle & Co.“ ist über die Internetseite www.energiesparen-im-zoo.de zu erreichen. Die Publikation ist kostenlos und steht in einem übersichtlichen Layout zum Lesen am Computer und zum Ausdrucken bereit.

Die Publikation wurde gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und im Rahmen des Kommunikationsprojekts „Umweltbildung mit Affe, Löwe & Co.“ von Lisa Simon am Zoo Osnabrück umgesetzt.

Kontakt:

Lisa Simon | Zoo Osnabrück | 0541-95105-28 | simon@zoo-osnabrueck.de